



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

27. Christmonat. H. Joannes Evangelist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

welche Er gesehen / daß ihme der Himmel er-
öffnet werde?

§. 3. Wann in den Geschichten der Apostlen
der Todt des H. Stephani erzehlet wird / so schreibt
der H. Lucas, daß der H. Stephanus in dem H. Erzt
enschlaffen sey. Ist also sein Todt einem süßen
Schlaff gleich gewesen / dann er ein End aller seiner
Mühe-vollen Arbeit / und ein Anfang der ewigen
Ruhe gewesen. Ach mein Gott / daß ich auch des
Todts der Heiligen / welcher in deinen Augen so köst-
lich ist / sterbe! Ach mein Seel lebe wie die Heilige /
arbeite wie sie / arbeite wie sie / so wirst du auch sterben
wie sie. *Moriatur anima mea morte iustorum!* nimm.
2. Mein Seel solle sterben des Todts der Ge-
rechten!

Lebe gegen seinen Feinden.

Bette für deine Feind.

Gebett.

Wir bitten dich / O Gott / daß uns verleyhest /
daßjenige zu üben / was wir verehren / auff
daß wir erlehren auch unsere Feind zu lieben / weil
dein dessen Geburts-Tag begehen / welcher auch ge-
weist hat für seine Verfolger zu bitten unseren H. Er-
 Jesum Christum / welcher mit dir / in Ei-
wigkeit des H. Geists lebt und regiert in Ewigkeit
Amen.

27. Christmonat.

H. Joannes Evangelist.

der ist der Jünger / welchen der H. Erz geliebt /
G g v
der

der auch in dem Abendmahl auff seiner Brust
ruhet hat. Joan. 21,

Der H. Joannes ist zu dem Apostel
noch also jung beruffen worden. Er
ewige Jungfrauschaft gehalten.
hat CHRISTUS von dem Creuz herab sein
Mutter anbefohlen. Nach dessen Auffart
Himmel hat er sich in Aham begeben aldort
Evangelium zu predigen: von dannen man
nach Rom geföhrt / aldorten / des Glaubens
in ein Faß voll wallendes Del gesetzt / auß
er doch unversehret heraus gangen. Nach
hat man ihne in die Insel Patmos in das E
triben / in welcher er jene verwunderliche E
nungen gehabt / welche in der haimlichen
bahrung von ihme beschriben seyn.

Betrachtung

Über das Leben des H. Joannis

S. I. Der H. Joannes ware ein rechter
CHRISTI / welcher ihne / als er in seiner
schlafen / alles / was Er zu vor Geheim
offenbaret hat / und dises ist die erste
einer wolbestelten aufrichtigen Freundschaft
einer dem anderen nichts verborgen halte.
dein Herz also geöffnet gegen Gott? greiff
deine vorhabende Geschäfte nicht an / ohne
ihne zu vor zu Rath ziehest: an Seiten
ermanglet es nicht / sein durch die Wunden
netes Herz lasset dich hinein / als oft du
fället es / das du ihne also lang und oft

Wirst / und ihme dannoch nicht auffschliesset / dann die unordentliche Lieb zu dem Geschöpfen selbiges CHRISTO gar zu starck verriglet. Amo de DEUS meus, semp̄rque magis amare cupio. S. Aug. Ich liebe dich mein GOTT / und verlange dich allezeit mehr und mehr zu lieben!

§. 2. Die andere Eigenschaft / welche CHRISTUS in der Lieb gegen Joannem hat sehen lassen / war dise / daß er sich demselbigem gänzlich geschencket / auch in seinem Testament ihme sein allerliebste Mutter mit disen Worten eingehändiget: nimm wahr / dises ist dein Mutter: entgegen aber hat sich auch Joannes ganz CHRISTO geschencket / alles so er gehabt / sinetwegen verlassen / ihme nachzufolgen. Wilst du gleichfalls ein rößlicher Freund CHRISTI sein / so schencke dich ihme auch ganz. Mein Herz sollest du dich dann billicher mögen einem anderen / als GOTT schencken? die Lieb der Menschen ist vil zu schlecht / daß du dich ihrenthalben GOTT entziehen sollest. Was hab ich bis dahin dem jenigen GOTT geben / der sich mir ganz geschencket? hat Er mein Herz in Besizung? ist ihme mein Leib zugeweihet? meine Reichthumben / meine Ergötzlichkeiten / mein Willen / mein Verstand / alle meine Werck gebe ich sie gänzlich / und allein GOTT?

§. 3. Für das dritte so hat die Lieb auch dise Eigenschaft / daß sie die Verliebte eines Willens zu haben begehret: sie findet / oder macht sie gleich. Und dise Gleichheit hat Joannem zu einem so vertrauten Freund CHRISTI, und gleichsamb zu einem anderen Sohn MARIE gemacht. GOTT wird

476 Die Heilige unschuldige Kindlein.

wird nicht weniger Lieb zu dir tragen / wann du dich
nicht weniger befeissen wirst / ihme gleich zu sein
solches zu erhalten ist nicht vonnöthen / daß du auf
dem Herzen CHRISTI ligest / sonder daß er in dem
deinigen ruhe / und daß du nichts anderes wollest
als was Er will. Eadem velle, & eadem nolle, e-
demum firma amicitia est. S. Hieron. Eines mit
dem anderen wollen / und nicht wollen / das
verursacht ein beständige Freundschaft.

Liebe gegen Gott.

Bette für zunehmung der Lieb.

Gebett.

Gnädichte / O Herz gnädiglich dein Kirchen /
daß sie durch die Lehr des H. Apostels und Evan-
gelisten Joannis unterwisen / zu den ewigen Glan-
gelange. Durch.

28. Christmonat.

Die Heilige unschuldige Kindlein.

Herodes ließe alle Kinder ermorden / so zu Bethleem
und dero gegend zwey Jahr alt / und darunter wa-
ren. Matth. 2.

Als Herodes von dem neugebohrnen König
der Juden vernohmen / auch auß den H. S.
drey Königen verstanden / daß sie kommen
ihne anzubetten / und das Orth / wo Er gebohrn
seye erfraget / herentgegen aber ihr zu ruck fuhren
nach Jerusalem vergebens erwartet / hat er seine
Soldaten nacher Bethleem und alle selbige gegend